



Österreichischer Judoverband
Austrian Judo Federation

www.oejv.com

Anpassung der Judo-WettkampfregeIn für die nächste Olympiade 2017 – 2020

Präsentation der Regeln



Die Internationale Judoföderation hat die neuen Wettkampfregeln erstellt. Diese werden für die laufende Olympiade 2017 - 2020 gelten. Ziel ist es, die Judoregeln voranzubringen, sie einfacher verständlich zu machen und sie zu vereinfachen. Zweck dieser Regeln ist, Angriffsjudo zu forcieren und mehr *Ippon* zu erzielen. Die neuen Wettkampfregeln mit diesen Änderungen werden sobald als möglich ausgesendet.

Zur Information: eine Bewerbung zur Aufnahme eines Team-Events bei den Olympischen Spielen wird an das IOC gesendet. Dieser Bewerb soll ein gemischtes Team aus 3 Frauen (-57, -70 und +70kg) und 3 Männern (-73, -90 und +90 kg) sein. Die Teams müssen aus *Judoka* bestehen, die sich für die Einzelbewerbe der Olympischen Spiele qualifiziert haben.

Die Wettkampfregeln werden auf internationalem Level vom ersten Continental Open in Afrika im Jänner 2017 bis zur Weltmeisterschaft in Budapest vom 28. August bis 3. September 2017 getestet.

Der Grand Slam in Tokyo 2016 war der letzte internationale Wettkampf der vorhergegangenen Olympiade, der nach den alten Wettkampfregeln ausgetragen wurde. In dieser Periode wurden 14 neue Olympiasieger letzten August in Rio gekürt. Eine neuer *Judo*-Olympiazzyklus beginnt mit dem Grand Slam Paris 2017 und endet mit den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo.

Wie schon nach den Olympischen Spielen 2012 in London hat die Internationale Judoföderation die letzten vier Jahre ausführlich analysiert, sowohl vom organisatorischen als auch vom technischen Blickwinkel aus.

In diesen vier Jahren hat sich *Judo* sehr positiv entwickelt. Der Erfolg der Olympischen Spiele 2016 in Rio bezeugt dies. Innerhalb weniger Jahre haben sich die technischen Fertigkeiten der *Judoka* stark verbessert, zum Beispiel ist die Anzahl der technischen Wertungen im Wettkampf stark gestiegen und hat den Wert von 80% in manchen Gewichtsklassen bei den Weltmeisterschaften in Astana im August 2015 erreicht.

Diese Analysen unter der Leitung des IJF-Vorstandes durch eine erweiterte Gruppe von Experten und Medienvertretern innerhalb der Judocommunity ergaben einige Änderungen und Verbesserungen der Regeln, die bessere Klarheit und größere Dynamik bewirken sollen. Die neuen Regeln wurden auf der Basis der Vorschläge von Nationalen Verbänden und den 20 Direktoren der IJF-Koordinierungskommission erarbeitet und danach von einer Gruppe von IJF-Experten und der Sportkommission der IJF analysiert. Die Auswahl, die getroffen wurde, ist das Ergebnis eines breit getragenen demokratischen Konsenses. Die Änderungen berücksichtigen die fundamentalen Werte des Judo und seinen Moralcode, stellen aber gleichzeitig sicher, dass unser Sport, der ein lebendiger Gegenstand ist, sich an die moderne Welt anpasst und eine steigende Anzahl an Zusehern erreicht.

Die angepassten Regeln wurden am Kampfrichter- und Coachseminar im Jänner in Baku präsentiert und konnten von *Judoka*, Trainern und Fans live auf dem IJF-Youtube-Channel www.youtube.com/judo mitverfolgt werden. Die Mitschnitte sind auf Youtube weiterhin abrufbar.

Jeder Punkt der neuen Regeln wurde auf diesem Seminar allen anwesenden Kampfrichtern, Trainern und Vertretern der nationalen und kontinentalen Verbände erklärt und praktisch demonstriert. Danach wurde die Testperiode eröffnet, in der die Regeln, wenn nötig, geändert werden können. Dieser Prozess erlaubt unserer *Judo*-Community, den nächsten Qualifikationszyklus mit perfekt integrierten Regeln zu beginnen. Anschließend an die Weltmeisterschaften in Budapest wird ein Meeting stattfinden, in dem die Regeln bestätigt werden, die in der kommenden Qualifikationsperiode für die nächsten Olympischen Spiele zur Anwendung kommen.



Inhalt

Kampfdauer	4
Wertungen	4
Festhalter (Osae Komi)	4
Technische Wertungen	4
Golden score	5
Bestrafungen	6
Zufassen (Kumi-kata)	6
Sicherheit	6
Wurf und Gegenwurf	7
Judogi	8



Kampfdauer

Männer und Frauen vier (4) Minuten. Gleichbehandlungsgrundsatz, wie es das IOC wünscht und gleiche Kampfzeiten beim Olympischen Mixed Team Bewerb.

Wertungen

- Es gibt nur mehr *Ippon* und *Waza-ari*.
- Die Bewertung *Waza-ari* schließt jene Wertungen mit ein, für die bisher *Yuko* vergeben wurde.
- Die *Waza-ari* werden nicht addiert. Zwei *Waza-ari* werden nicht mehr einem *Ippon* gleichgestellt.

Festhalter (Osae Komi)

Waza-ari: 10 Sekunden
Ippon : 20 Sekunden

Technische Wertungen

- In der regulären Kampfzeit (4 Minuten) kann der Kampf nur durch eine technische Wertung oder technische Wertungen (*Waza-ari* oder *Ippon*) entschieden werden.
- Eine Strafe oder Strafen entscheiden nicht über den Sieg, ausgenommen *Hansoku-make* (direkt oder als 3. Shido).
- Strafen werden niemals in Wertungen umgewandelt.



Golden Score

- Wenn beide *Judoka* am Ende der regulären Kampfzeit keine oder die gleichen technischen Wertungen haben, wird der Kampf im Golden Score fortgesetzt, ungeachtet der Anzahl der vergebenen *Shido*.
- In der regulären Kampfzeit erworbene technische Wertungen und Strafen werden in das Golden Score mitgenommen und verbleiben auf dem Registrator.
- Im Golden Score vergebene technische Wertungen beenden augenblicklich das Golden Score.
- Wenn ein *Judoka* im Golden Score ein *Shido* erhält, verliert er/sie nur dann den Kampf, wenn er/sie nun mehr *Shido* hat als der Gegner.

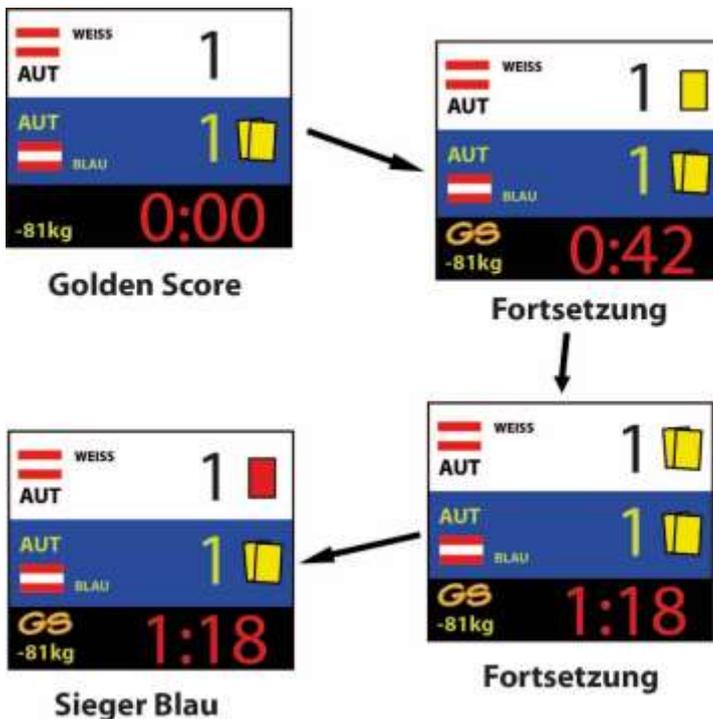


Golden Score => Sieger Weiss

Golden Score => Sieger Weiss



Golden Score => Fortsetzung => Sieger Weiss



Bestrafungen

- Es gibt nun drei *Shido*, anstatt bisher vier.
- Das dritte *Shido* wird zu *Hansoku-make*.

Um es den Kampfrichtern zu erleichtern und deren Entscheidungen besser zu verstehen, werden einige der Aktionen, wie man Zufasst, die in der Vergangenheit bestraft wurden, nun nicht mehr geahndet: Pistolengriff, Taschengriff,...

Zufassen (*Kumi-kata*)

- Unorthodoxe *Kumi-kata* wird bestraft, wenn nicht unmittelbar ein Angriff erfolgt.
- Das Greifen mit den Fingern in den Ärmel des Gegners wird wie bisher mit *Shido* bestraft.
- Negative Haltung (Inaktivität, defensives Verhalten, ...) wird mit *Shido* bestraft, weil es gegen den Geist des *Judo* verstößt.
- Die Zeit zwischen *Kumi-kata* und Angriff wurde auf 45 Sekunden erhöht, da es schwierig sein kann, eine Wurftechnik vorzubereiten.
- Beinfassen oder Fassen der Hose soll beim ersten Mal mit *Shido*, beim zweiten Mal mit *Hansoku-make* bestraft werden.
- Definition: wenn man mit „Bear-hug“ angreifen möchte, muss man mit mindestens einer Hand schon zugriffen haben. Die Technik wird nicht bewertet, wenn die zweite Hand gleichzeitig mit der ersten zufasst. Nur den *Judogi* zu berühren, ist kein Zugreifen, das Halten des *Judogi* ist notwendig.



Sicherheit

Die Kommission überprüfte die Regeln in Bezug auf die Sicherheit, um sicher zu gehen, dass es im *Judo* so wenige Verletzungen wie möglich gibt. Wenn Uke versucht, die Landung auf dem Rücken durch eine Aktion zu vermeiden, die für seinen Kopf, Nacken oder seine Wirbelsäule gefährlich ist, soll er/sie mit *Hansoku-make* bestraft werden.

Wenn ein *Judoka* absichtlich in einer Brücken-Situation landet, um einer Wertung zu entgehen, soll der Kampfrichter nicht wie bisher *Ippon* verkünden, sondern den *Judoka*, der geworfen wird, mit *Hansoku-make* bestrafen.



Der *Judoka* verliert den Kampf, kann aber weiter im Bewerb verbleiben.

- Anti-*Judo* wird als ein Akt gegen den Geist des *Judo* sofort bestraft.
- Um jungen *Judoka* kein schlechtes Beispiel zu geben, wird die Aktion als gültig gewertet und *Waza-ari* gegeben, wenn *Uke* sich beim Fall mit beiden Ellbögen aufstützt. Beim Abstützen mit nur einem Ellbogen ist die Technik ungültig und kann nicht bewertet werden.



Wurf und Gegenwurf

- Im Fall von Wurf und Gegenwurf wird die Wertung gegen den *Judoka* ausgesprochen, dessen Körper zuerst die Matte berührt.
- Wenn eine Wertung gegeben werden kann, wird sie bewertet.
- Wenn die beiden *Judoka* zugleich landen, wird keine Wertung gegeben.
- Wenn eine Aktion erst nach der Landung eines *Judoka* gestartet wird (*Kaeshi-waza*), wird diese Aktion nicht gezählt.
- Jede Aktion nach der Landung zählt als Technik am Boden (*Ne-waza*).



Judogi

- Es ist notwendig, dass sich die Jacke gut unter dem Gürtel befindet und der Gürtel eng gebunden ist, um effektiv zu arbeiten und einen guten Griff zu haben. Um das zu verstärken sollen die *Judoka* ihre *Judogi* und Gürtel zwischen *Mate* und *Hashime* schnell richten, wenn dies vom Kampfrichter angezeigt wird.
- Wenn ein *Judoka* absichtlich hierbei Zeit vergeudet, erhält er/sie dafür *Shido*.

